

GEMEINSAM FÜR DEN SPITZENSPORT

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Verlässlich und krisenfest auf Kurs

Nachhaltige Spitzensportförderung gerade jetzt: Die Partner für Sport und Bildung bleiben am Ball und setzen auch unter den aktuell veränderten Rahmenbedingungen Zeichen.

EIN GASTBEITRAG VON CHRISTOPH BUCHBENDER, PRÄSIDENT DER PARTNER FÜR SPORT UND BILDUNG

Optimistisch und zukunftsorientiert: So präsentieren sich die Partner für Sport und Bildung auch jetzt. Vielleicht sollte man besser sagen: gerade jetzt. Denn in unsicheren Zeiten erweist sich unser Unterstützerkreis als verlässlich und krisenfest.

Die Partner für Sport und Bildung stehen für Kontinuität. Blicken wir in diesem Zusammenhang gut 20 Jahre zurück: Mit den damaligen Partnern des Sports formierte sich kurz vor der Jahrtausendwende ein loser Zusammenschluss von Neusser Unternehmen, um in der Sportförderung neue Impulse zu setzen. Mit Erfolg! Um zu wachsen und damit das Engagement für unsere regionalen Sporttalente deutlich ausbauen zu können, gaben sich die Partner des Sports dann zu Beginn der zweiten Dekade eine feste Struktur und einen neuen Namen: Nach sorgfältiger Vorbereitung wurden Anfang 2013 die Partner für Sport und Bildung als gemeinnütziger Förder-



Beim diesjährigen Benefiz-Golfturnier kamen 45.000 Euro für Sport und Bildung zusammen.

FOTO: SVEN VUELLERS

verein gegründet, um den sich ein Sponsorenkreis gruppiert; gemeinsam agieren wir abgestimmt und konsequent im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

Mit der Festschreibung des Bildungsaspekts in unseren Zielen betonen wir die Bedeutung einer beruflichen Karriere, die mit der sportlichen Laufbahn idealerweise parallel gehen sollte. Warum? Ganz einfach: Viele unserer Athleten vollbringen in ihrer jeweiligen Disziplin zwar Höchstleistungen und stehen

national und international auf dem Siegestreppchen; trotz allem sind sie finanziell oft nicht auf Rosen gebettet. Neben ihrem anspruchsvollen Trainingsalltag müssen sie daher in der Regel auch noch Praktika, Ausbildung oder Studium meistern. Was diese jungen Menschen über Jahre an Pensum schaffen, ist beeindruckend und verdient unser aller Respekt und Anerkennung.

Daraus ergibt sich für uns als Partner für Sport und Bildung eine Verpflichtung, die wir ernst nehmen.

Deshalb haben wir unser schon zur Tradition gewordenes Wohltätigkeitsevent zugunsten unserer Sporttalente 2020 auch nicht sang- und klanglos ausfallen lassen, sondern die Planungen der fünften Auflage trotz völlig veränderter Rahmenbedingungen gleich nach Aufhebung des Lockdowns wieder aufgenommen. Dies geschah auch vor dem Hintergrund der in den Vorjahren realisierten Erlöse von jeweils rund 50.000 Euro. Sie zeigen, wie hoch die Bereitschaft ist, einen



Christoph Buchbender ist Präsident der PSB.

FOTO: MELANIE ZANIN

individuellen Beitrag im Sinne der Sache zu leisten.

Bei unserem diesjährigen Charity-Golfturnier am 11. September im Golfpark Rittergut Birkhof war eines ganz deutlich zu spüren: Es ist enorm wichtig, sich nicht aus den Augen zu verlieren. Der persönliche Austausch untereinander und mit unseren heimischen Spitzensportlern ist durch nichts zu ersetzen. Gemeinsam mit ihnen gehen wir nun den Weg nach „Tokio 2021“!

Die bisherigen Förderengagements für unsere Top-Athleten und Olympiakandidaten werden deshalb nahtlos fortgesetzt. Prominentes Beispiel ist das Mobilitätspaket, das schon 2019 geschnürt wurde, damit die täglichen Fahrten zum Training nicht länger zum finanziellen und

damit nervenzehrenden Kraftakt werden. Auch das unter dem Dach der Partner für Sport und Bildung gebündelte Fördervolumen insgesamt bleibt aktuell ungeschmälert: Die von unseren Partnern zur Verfügung gestellten Bar- und Sachmittel, ergänzt um berufliche Angebote, summieren sich regelmäßig etwa 700.000 Euro. Das zeigt: Unsere Mitglieder und Sponsoren ziehen mit. Dafür sind wir dankbar!

Besonders freut uns, dass sich unser Kreis beständig vergrößert. Hierbei zählt sich das Engagement unseres hauptamtlichen Geschäftsführers aus. Mit Blick auf unsere bereits skizzierte kontinuierliche Entwicklung war es eine folgerichtige Entscheidung, uns mit der 2018 gegründeten Partner für Sport und Bildung PSB GmbH professionell aufzustellen. Dadurch gewinnen wir Handlungsfreiheit, um neue Themen in den Blick zu nehmen und Pläne für weitere Projekte zu schmieden und damit eine noch bessere Reichweite und Wirkung zu erzielen.

Auch im Ehrenamt sind wir gut aufgestellt. Erst kürzlich hat sich das Präsidium der Partner für Sport und Bildung um einen kompetenten Neuzugang verstärkt: Daniel Müller, Leiter des Olympiastützpunktes NRW/Rheinland in Köln, bereichert mit seiner Kompetenz unser Gremium und stellt damit die so wichtige Verbindung zum Olympiastützpunkt sicher. Uns alle eint die Überzeugung, den eingeschlagenen Kurs vorausschauend und konsequent fortzusetzen.

INTERVIEW DANIEL MÜLLER

„Es geht den Sportlern nicht um Reichtum und Ruhm“

Daniel Müller wurde kürzlich ins Präsidium der Partner für Sport und Bildung gewählt. Seit 2019 ist er Leiter des Olympiastützpunktes NRW/Rheinland in Köln, der rund 500 Kaderathleten aus über 30 olympischen und paralympischen Sportarten betreut.

Herr Müller, wie lässt sich das Engagement der Partner für Sport und Bildung regional einsortieren?

Daniel Müller Es ist absolut bemerkenswert, wie groß das Engagement im Rhein-Kreis Neuss generell für den Spitzensport ist. Denn neben Initiativen des Kreises selbst gibt es weitere Institutionen, die sich der Förderung des Spitzensports widmen – beispielsweise die Partner für Sport und Bildung. Dies ist so nicht alltäglich.

Kennen Sie denn vergleichbare oder ähnliche Projekte im Einzugsbereich des Olympiastützpunktes?

Müller Sicherlich gibt es in vielen Kommunen Förderer des Leistungssports. Die Partner für Sport und Bildung zeichnet aber aus, dass sich hier Unternehmen zielgerichtet und über den Verein konzentriert organisieren und auch so fördern. Dadurch gelingt es, möglichst wenig PS auf der Strecke zu verlieren und sich auf ein gemeinsames Ziel, die Entwicklung des Leistungssports in der Region, festzulegen. Ein derart starker Zusammenschluss der Wirtschaft zum Wohle des Sports ist absolut nachahmenswert, und ich würde mich freuen, wenn dies in mehr Kommunen und Kreisen der Fall wäre.

Gab es bei Ihnen am Olympiastützpunkt Befürchtungen, dass die Corona-Krise zu einem Einbruch in der Sportförderung führen wird?

Müller Der Vorteil im Sport ist, dass es sich bei den Förderern ganz häufig um Überzeugungstäter handelt. Ihr Engagement im Sport ist also kein reines Marketinginstrument, sondern ihnen geht es um



Daniel Müller leitet den Olympiastützpunkt Rheinland/NRW in Köln.

FOTO: P. EILERS

die Unterstützung des Sports und der Werte, die damit verbunden sind. Für den Olympiastützpunkt kann ich sagen, dass uns alle Partner die Treue gehalten haben und mit uns und den Athleten den Weg gemeinsam in Richtung Tokio und dann Paris gehen werden. Besonders erfreulich ist hierbei, dass unser langjähriger Hauptsponsor, die RheinLand Versicherungsgruppe, ebenfalls bis mindestens 2024 an unserer Seite ist.

Worin liegt der Benefit, wenn Unternehmen sich die Spitzensportförderung auf die Fahnen schreiben? Was würden Sie dazu raten?

Müller Ich würde empfehlen, genau zu schauen, welche Ziele ich als Unternehmen erreichen möchte. Diese können extrem unterschiedlich sein! Möchte ich mein Unternehmen bekannt machen, oder möch-

te ich soziale Verantwortung übernehmen? Möchte ich meinen Absatz steigern oder von den positiven Werten des Sports profitieren? Möchte ich mich regional engagieren oder bundesweit? Und natürlich auch: Wie viel Budget kann und möchte ich in den Sport investieren? Diese Frage muss ich mir als Unternehmen beantworten und dann auf Basis der Antworten genau schauen, welche Sportart, welcher Athlet oder welche Institution zu mir passt. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Nicht jedem ist die Funktion eines Olympiastützpunktes geläufig. Wie lässt sich die Bedeutung Ihrer Einrichtung in wenigen Sätzen beschreiben?

Müller Der Olympiastützpunkt NRW/Rheinland ist die wichtigste Service-Einrichtung des olympischen und paralympischen Spitzensports

in der Region. Wir koordinieren aus unserer Zentrale in Köln heraus und mit Unterstützung unseres Trägers, dem Landessportbund NRW, die Betreuung der circa 500 Kaderathleten aus über 30 olympischen und paralympischen Sportarten. Wir betreuen die Spitzensportler in den Bereichen Gesundheitsmanagement, Leistungsoptimierung und Duale Karriereplanung. Unsere dezentralen Servicezentren – unter anderem in Leverkusen, Dormagen, Neuss und Bonn – ermöglichen dabei eine persönliche Nähe und Betreuung der Athleten vor Ort und sind ein maßgeblicher Garant für ihre Erfolge. Ich sehe unsere Organisation als Service-dienstleister. Wir müssen schauen, was wir im Rahmen unserer Möglichkeiten anbieten können, um die Sportler besser zu machen.

Worin besteht für Sie der Reiz, diese Einrichtung zu leiten? Welchen Gestaltungsspielraum haben Sie?

Müller Nach knapp zehn Jahren im Profi-Sport – im Fußball und Basketball – wollte ich gerne wieder näher am Sport selbst und näher an und mit Sportlern arbeiten. Die Tätigkeit als Leiter des Olympiastützpunktes NRW/Rheinland ermöglicht mir dies. Wenn wir etwas ändern – zum Beispiel unser medizinisches Angebot erweitern – hat dies zudem einen direkten Effekt auf die Qualität der Betreuung. Die Arbeit ist also in gewissem Sinne greifbar und erlebbar: Das finde ich reizvoll! Die Zusammenarbeit mit vielen Beteiligten aus dem Bereich Sport, Politik und Verwaltung, Unternehmen, Bildung und Medizin führt zu einem großen Netzwerk, in dem es Spaß macht, sich zu bewegen. Seit

Anfang 2019 befinden sich die drei Stützpunkte in Nordrhein-Westfalen in der Trägerschaft und unter dem Dach des Landessportbundes NRW. Hierdurch haben wir eine noch stärkere Verankerung in der Sportlandschaft NRW, politisch und inhaltlich. Zudem agieren wir seitdem deutlich abgestimmter und unterstützen uns und damit die Athleten gegenseitig.

Was beeindruckt Sie persönlich am meisten, wenn Sie an die Spitzensportler denken, die Sie aktuell auf ihrem Weg begleiten?

Müller In jedem Fall der Antrieb. Wenn man sich bewusst macht, mit welchem Ehrgeiz und welcher Motivation unsere Athleten jeden Tag hartes Training, persönliche und berufliche Entbehrungen auf sich nehmen, ist dies immer wieder beeindruckend. Diese Leistungsbereitschaft zeichnet sich nicht dadurch aus, dass am Ende des Weges Reichtum und Ruhm stehen. Es ist vielmehr die intrinsische Motivation, der bestmögliche Sportler zu sein, der man sein kann. Und ich finde, dass gerade diese Fähigkeit einen Menschen im gesamten weiteren Leben auszeichnet. Egal was ich tue, ich versuche immer das Beste zu erreichen.

Was zeichnet die „Sportlandschaft Rheinland“ Ihrer Meinung nach aus? Ist das Rheinland ein guter Nährboden für Sporttalente? Was müsste besser werden?

Müller Ich denke, dass wir in Nordrhein-Westfalen im Allgemeinen und im Rheinland im Speziellen gute Voraussetzungen für die Entwicklung von Talenten im ersten Schritt

und dann von Talenten zu Spitzensportlern im zweiten Schritt haben. Wir verfügen über eine hohe Bevölkerungsdichte, über organisierte Leistungssporttreibende Vereine und eine gute Unterstützung durch die Kommunen, das Land sowie vieler weiterer Partner aus verschiedenen Bereichen. Wir versuchen, das am Olympiastützpunkt unter der Begrifflichkeit „Olympische Familie im Rheinland“ zu fassen. Ausgehend von unserer Kernaufgabe, der Betreuung der Spitzensportler, haben wir im Laufe der Jahre effiziente Netzwerke in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen etabliert. In Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen, Hochschulen, Schulen, Kliniken und Ärzten, Kommunen, Medien und der Wirtschaft organisieren wir die gemeinsamen Leistungen für die Erfolge der Spitzensportler. Was im Leistungssport anders werden muss, und das gilt bundesweit, ist eine Verbesserung der Infrastruktur der Sportstätten und Trainingsbedingungen. Hier sehe ich ein großes Engagement vor allem von Seiten des Landes aber auch des Bundes. Zudem müssen wir uns intensiv mit der Stellenschraube Trainer im Leistungssport beschäftigen. Wir müssen dafür sorgen, dass wir mehr hauptamtliche Trainer haben, die sich auf einem hohem Qualitätslevel intensiv mit der sportlichen Ausbildung unserer Athleten beschäftigen. Der Beruf Trainer muss als Profession verstanden und etabliert werden. Wenn uns dies nicht gelingt, wird es schwierig werden, Trainernachwuchs langfristig an den Sport zu binden.

DIE FRAGEN STELLTE SIMON HOPF.

Die **Unterstützer**
des Wohltätigkeitsevents 2020
zugunsten
regionaler Sporttalente

„Wir danken unseren diesjährigen Partnern und Sponsoren! Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist der gesellschaftliche Rückhalt für unsere Sportler aus dem Rhein-Kreis sehr wichtig.“

Das PSB-Präsidium

RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE



vm.
VermögensManufaktur

Credit Life

rhein kreis neuss

Bezirksdirektion
Moll & Pesch
OHG
RheinLand
VERSICHERUNGEN

Sparkasse Neuss

DOMCURA



innogy

DRESEN GRUPPE

Partner.Sport.Bildung.

Am Abschlag für den guten Zweck

Die Idee, auch in diesem Jahr ein Wohltätigkeits-Golfturnier auszurichten, ging voll auf: Rund 70 Teilnehmer folgten am 11. September der Einladung der Partner für Sport und Bildung auf die Anlage des Golfparks Rittergut Birkhof.



Golfen für den guten Zweck: Diese Devise zahlte sich bei perfekten Wetterbedingungen einmal mehr aus.



Säbelfechter Richard Hübers, TSV Bayer Dormagen



Der ehemalige Fußballprofi Nibert Dickel, Präsident der Gofus



Gut gelaunt im Flight mit Ian Hüter (r.), Handballer beim TSV Bayer Dormagen.



Treffsicher und zielgenau: PSB-Vizepräsident Jürgen Steinmetz (vorn).

FOTOS: SVEN VUELLERS (8)



Björn Otto, Olympia-Silbermedaillengewinner 2012 im Stabhochsprung



Olympia-Kandidatin Sarah Voss, Kunstturnen



Die Tombola erwies sich einmal mehr als wichtiger Erfolgsbringer.

„Etwas vom eigenen Glück zurückgeben“

Die „Golfspielenden Fußballer“, kurz Gofus, und weitere prominente Sportler sind bei den Turnieren der Partner für Sport und Bildung stets mit von der Partie.

(SiHo) Bereits zum fünften Mal organisierte und begleitete das Team der Gofus Sportmarketing GmbH das Wohltätigkeitsgolfturnier der

Partner für Sport und Bildung. Die veranstaltungserfahrenen Marketingexperten um Geschäftsführer Nico Rulfs bringen seit 2003 ordentlich PS auf die Straße, wenn es heißt, die Events der gemeinnützigen „Golfspielenden Fußballer“ – kurz Gofus – und ihrer Freunde auf die Beine zu stellen.

„Gofus ist eine Herzensangelegenheit“, betont Rulfs. „Denn was gibt es Schöneres, als sich mit tollen Menschen zu treffen, dabei einem Sport nachzugehen, Spaß zu haben und gleichzeitig viel Gutes zu tun?“ Der Reiz, einmal mit ehe-

maligen Fußballprofis und weiteren Prominenten aus der Sportszene gemeinsam den Golfschläger zu schwingen, ist enorm. Entsprechend groß – und treu – ist die Fangemeinde, die sich regelmäßig bei Turnieren auf den schönsten Golfplätzen Deutschlands und Spaniens einfindet.

Was vordergründig nach reinem Entertainment aussieht, folgt konsequent und mit großem Erfolg einem Ziel, denn wer mit den Gofus auf dem Green sein Handicap unter Beweis stellt, unterstützt das Projekt „Platz da!“. Mit ihm werden Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche geschaffen. Dazu zählt der Bau von Spielplätzen ebenso wie die Umwandlung trister Bolzplätze in attraktive Mehrzweckflächen, auf denen man sich in positiver Hinsicht austoben kann.

Seit 2016 bringen die Gofus nun schon ihr Know-how bei der Vorbereitung und Durchführung des Golfturniers der Partner für Sport und Bildung ein. Viermal war die Hummelbachau Austragungsort des Turniers, in diesem Jahr wechselte man zum Rittergut Birkhof, wo unter strenger Einhaltung aller Abstands- und Hygienevorschriften geputtet, gechipt und gepitcht wurde. Einmal mehr konnten Ausrichter und Veranstalter am Ende ein erfreuliches Ergebnis zugunsten der Sporttalente im Rhein-Kreis Neuss verbuchen. Die in den zurückliegenden Jahren immer enger gewordene Zusammenarbeit zwischen den Gofus und den Partnern für Sport und Bildung soll deshalb weiter ausgebaut werden.

Nico Rulfs: „Die Gofus und die Partner für Sport und Bildung passen perfekt zusammen. Über all unserem Handeln stand immer der



Die Gofus verfügen über viel Erfahrung bei der Organisation von Wohltätigkeitsgolfturnieren. Auch bei den PSB sind sie als Partner dabei.

FOTO: S. VUELLERS

Ihr kompetenter Partner für Drucklufttechnik



BEKO TECHNOLOGIES GMBH
Im Taubental 7 | D-41468 Neuss
Tel. +49 2131 988-1000
info@beko-technologies.com
www.beko-technologies.de

Besser aus Verantwortung



Die Sportler liefern packende Duelle – innogy die passende Energie.

innogy

innogy.com

Impressum

Verlag:
Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Herausgeber:
Dr. Manfred Droste, Florian Merz-Betz, Irene Wenderoth-Alt

Geschäftsführung:
Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen)

Redaktion:
Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, Jose Macias (verantwortlich), Stefan Reimelt, Jörg Mehl, Telefon 0211-52801814, E-Mail redaktion@rheinland-presse.de

Konzeption:
Simon Hopf

Anzeigen
Ulf Wagner
Kontakt: Eva Röttger (Anzeigenservice Rhein-Kreis Neuss), Telefon 02131 404-235, eva.roettger@ngz-online

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

INFO

Die Gofus auf einen Blick

Gegründet 2001
Mitglieder 550
Heimatclub Bad Saarow
„Platz da!“-Projekte 177
bisher realisiert
Projektvolumen rund
7,5 Millionen Euro
Kontakt info@gofus.de

Adrenalin-Kick beim Ritt auf den Wellen

Keine Angst vor wilden Gewässern: Anna Faber, Spitzenathletin im Kanusport, trainiert hart für ihren Traum von der Olympiamedaille und nimmt bereits jetzt die Sommerspiele 2024 in den Blick.

VON SIMON HOPF

Wenn Anna Faber nach ihrem morgendlichen Training auf dem Eiskanal das Paddel aus der Hand legt, steht ein Rollentausch an: Aus der Spitzenathletin im Kanu, deren Erfolge für Schlagzeilen sorgen, wird für einige Stunden die junge Reporterin bei der „Augsburger Allgemeinen“. Dann rückt sie selbst aus, um Geschichten aus der Sportwelt und dem Lokalgeschehen in und um Augsburg „auszugraben“, mit zurück in die Redaktion zu bringen und für das Leserinteresse aufzubereiten. Der erste große Artikel, den sie vor einigen Wochen veröffentlicht hat, war ein Heimspiel: „Ich habe über die Augsburg Kanuten geschrieben, die sich unter Corona-Bedingungen auf die Europameisterschaften in Prag vorbereiten.“

Parallel zu ihrem Praktikum in der Redaktion der „Augsburger Allgemeinen“ nimmt die aus Dormagen stammende Sportlerin, die sich als Zeitsoldatin bei der Bundeswehr verpflichtet hat und dort der Sportfördergruppe angehört, ihren Bachelor-Abschluss ins Visier. Das „Corona-Zwischenjahr“, wie sie es nennt, beschleunigt das Einbiegen auf die Zielgerade ihres Studiums Medien und Kommunikation an der Universität Augsburg. Die Metropole Bayerisch-Schwabens ist seit sechs Jahren ihr Lebensmittelpunkt. Aus gutem Grund, denn in Augsburg befindet sich eine Außenstelle des Olympiastützpunktes



Anna Faber beherrscht das wilde Wasser. Die aus Dormagen stammende Kanutin lebt in Augsburg. FOTOS: A. FABER

Bayern mit dem exklusiven Schwerpunkt Kanuslalom.

Sportliche Heimat in Dormagen „Ich bin nach meinem Abitur am Bettina-von-Arnim-Gymnasium nach Augsburg gekommen“, sagt die 24-Jährige, deren sportliche Heimat nach wie vor der WSC Bayer Dormagen ist. „Ein richtiger Familienverein“, sagt Anna Faber. Die beiden älteren Brüder sorgten bei ihr dafür,



die Begeisterung für den Kanusport zu entwickeln.

Wer regelmäßig am Unterlauf der Erft an der Gnadenthaler Mühle spazieren geht, kennt die überregional bekannte Kanu-Trainingsstrecke auf dem von dort aus rauschend-wild dem Rhein entgegenströmenden Fluss. „Cool da!“, bringt es Anna Faber auf den Punkt. Und zwar so nachhaltig cool, dass für den damaligen Teenager schon

bald feststand, sich sportlich wett-kampforientiert auszurichten. Und das mit Erfolg, wie ihre immer länger werdende Leistungsbilanz deutlich macht: 2014 war Anna Faber bereits die Nummer 1 im Kanu-Einzel bei der Junioren-EM, bei den Europa- und Weltmeisterschaften in der Alterskategorie U23 im Jahre 2018 belegte sie den zweiten beziehungsweise den vierten Platz im Kanu-Einzel, und im September 2019

holte sie Gold bei den Deutschen Meisterschaften.

PSB sponserte Kanu In Augsburg ist die Olympiastrecke von 1972 ihr Trainingsgewässer, jener eingangs erwähnte Eiskanal, der aus dem Lech gespeist wird und seinerzeit die erste künstliche Wildwasserstrecke weltweit gewesen ist. Obwohl der Augsburg Eiskanal bis heute international beispielgebend ist,

gilt im Kanusport und damit auch für Anna Faber die Devise, sich auf möglichst vielen unterschiedlichen Gewässern zu bewähren. „Es zählen Erfahrung und Gefühl“, sagt sie. „Man muss immer wieder neu lernen, um weiterzukommen.“ Eleganz und Schönheit seien in ihrem Sport deshalb keine Bewertungskriterien, berichtet sie. Wichtig sei, das jeweilige Gewässer zu verstehen und damit beherrschbarer zu machen. Daraus ergebe sich dann ein Zusammenspiel von Mensch und Wasser, das für Betrachter mitunter leicht aussehe, dem Athleten aber höchste Konzentration und Kraft abverlange, wenn er möglichst schnell den Parcours absolviert. Dazu gehört natürlich das richtige Kanu. „Ich besitze zwei“, berichtet Anna Faber. Eines davon erwarb sie vor einigen Monaten mit Unterstützung der Partner für Sport und Bildung: „Das nutze ich zukünftig, wenn ich zu Hause in Dormagen bin.“

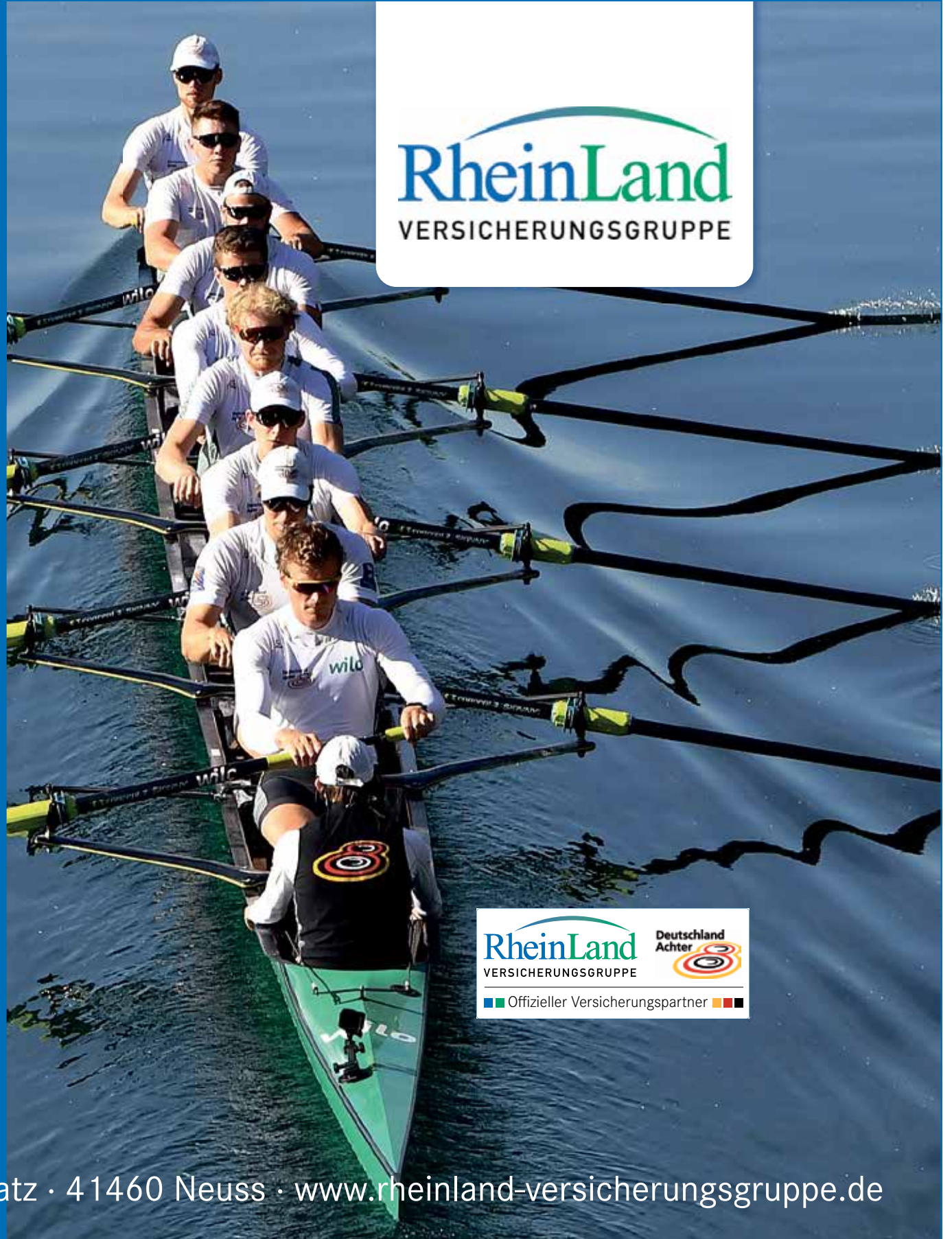
Ordentlich durchzustarten: Das wäre eigentlich der Plan für dieses Jahr gewesen, sagt Anna Faber. Und zwar schon mit Blick auf die Olympischen Sommerspiele in Paris 2024. „Im Moment ist es schwierig, sich das vorzustellen“, gibt sie zu. Auch die übliche „Winterflucht“ in wärmere Gefilde, um dort zu trainieren, scheint derzeit noch in weiter Ferne zu liegen. Aber wer weiß? Denn wenn es irgendwie möglich sein sollte, wird sie im Frühjahr vielleicht doch noch ihren Traum realisieren können, mit Kanu im Gepäck für einige Wochen Australien zu bereisen.

Die Jahreszahl ändert sich, das Ziel bleibt: Gold!

Ob Rudern, Fechten, Handball, Hockey, Voltigieren oder Leichtathletik: auch über das Jahr 2020 hinaus können sich unsere regionalen Spitzensporttalente auf die Förderung durch die RheinLand Versicherungsgruppe verlassen.

Aktiv im Sponsorenkreis

Partner.Sport.Bildung.



RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE
Deutschland
Achter
Offizieller Versicherungspartner

Mit Sportvereinen Azubis gewinnen

Das IHK-Projekt „Wirtschaft.Sport.Ausbildung“ soll junge Leute für die duale Berufsausbildung begeistern.

(NGZ) Das Ziel ist klar: Junge Leute sollen wieder mehr für die duale Berufsausbildung begeistert werden. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein setzt dabei auf Kooperationen zwischen Sportvereinen und Unternehmen, die von der IHK begleitet werden und gezielt Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen und für eine betriebliche Ausbildung gewinnen sollen. Dazu hat die IHK in Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreissportbünden das Projekt „Wirtschaft.Sport.Ausbildung“ ins Leben gerufen.

Der erste Auszubildende wurde im Herbst 2018 erfolgreich vermittelt. Seitdem steigt die Anzahl der betreuten Jugendlichen stetig. Immer mehr Sportvereine und Unternehmen interessieren sich für das Projekt. Das baut auf zwei Säulen auf. Zum einen geht es um die Vermittlung von jungen Sportlern in die Berufsausbildung: Junge Erwachsene aus Sportvereinen erhalten bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz eine umfangreiche Unterstützung durch die IHK. Ziel ist es, in Heimatnähe und damit auch in der Nähe des Sportvereins eine Ausbildung zu starten. Zum anderen liegt der Fokus des Projekts auf der Förderung von Kooperationen zwischen Unternehmen und Sportvereinen. Viele Unternehmen suchen nach neuen und innovativen Ideen, um sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu positionieren.

„Sportvereine sind in Zeiten des Fachkräftemangels eine gute Platt-



Die Vereinbarkeit von Leistungssport und Berufsausbildung verfolgt die IHK mit ihrer Aktion „Wirtschaft.Sport.Ausbildung“.
FOTO: ADOBE STOCK

form für Unternehmen, um Jugendliche früh auf sich aufmerksam zu machen“, sagt Dimitri van der Wal von der IHK. „Wer sich in einem Sportverein engagiert, erzeugt Bindung durch Emotion – und die ist besonders stark.“

Auch die Partner für Sport und Bildung PSB GmbH ist seit dem Rollout des Projekts mit der IHK Mittlerer Niederrhein in Kontakt. In Abstimmung mit allen Verantwortlichen vermittelt die Kammer auch Leistungssportler in die Berufsausbildung und hilft ihnen, sich in der

Region ein berufliches Standbein aufzubauen. „Das Projekt bietet uns nochmal eine ganz neue Möglichkeit, um auf junge Menschen zuzugehen“, sagt van der Wal. Durch die regionale Verankerung sowohl der Unternehmen als auch der Vereine können Jugendliche in einem emotionalen Umfeld über Ausbildungsmöglichkeiten informiert werden. „Wenn sie in der Nähe ihres Heimatvereins oder Trainingsstätte eine Ausbildung absolvieren, werden sie auch an die Region gebunden“, betont der IHK-Berater.

Er empfiehlt den Unternehmen, vor Ort Flagge zu zeigen, zum Beispiel durch Aktionen bei Turnieren oder Vereinsfesten. Allerdings sei jeder Verein anders aufgestellt, habe andere Schwerpunkte und Bedürfnisse, weiß van der Wal. „Wie so eine Kooperation aussehen kann, müssen Verein und Unternehmen individuell klären – auch gerne mit unserer Unterstützung. Da gibt es keine Lösung von der Stange. Allerdings sollte man es nicht zu kompliziert machen.“ Unternehmen, die auf der Suche nach einem Sportver-

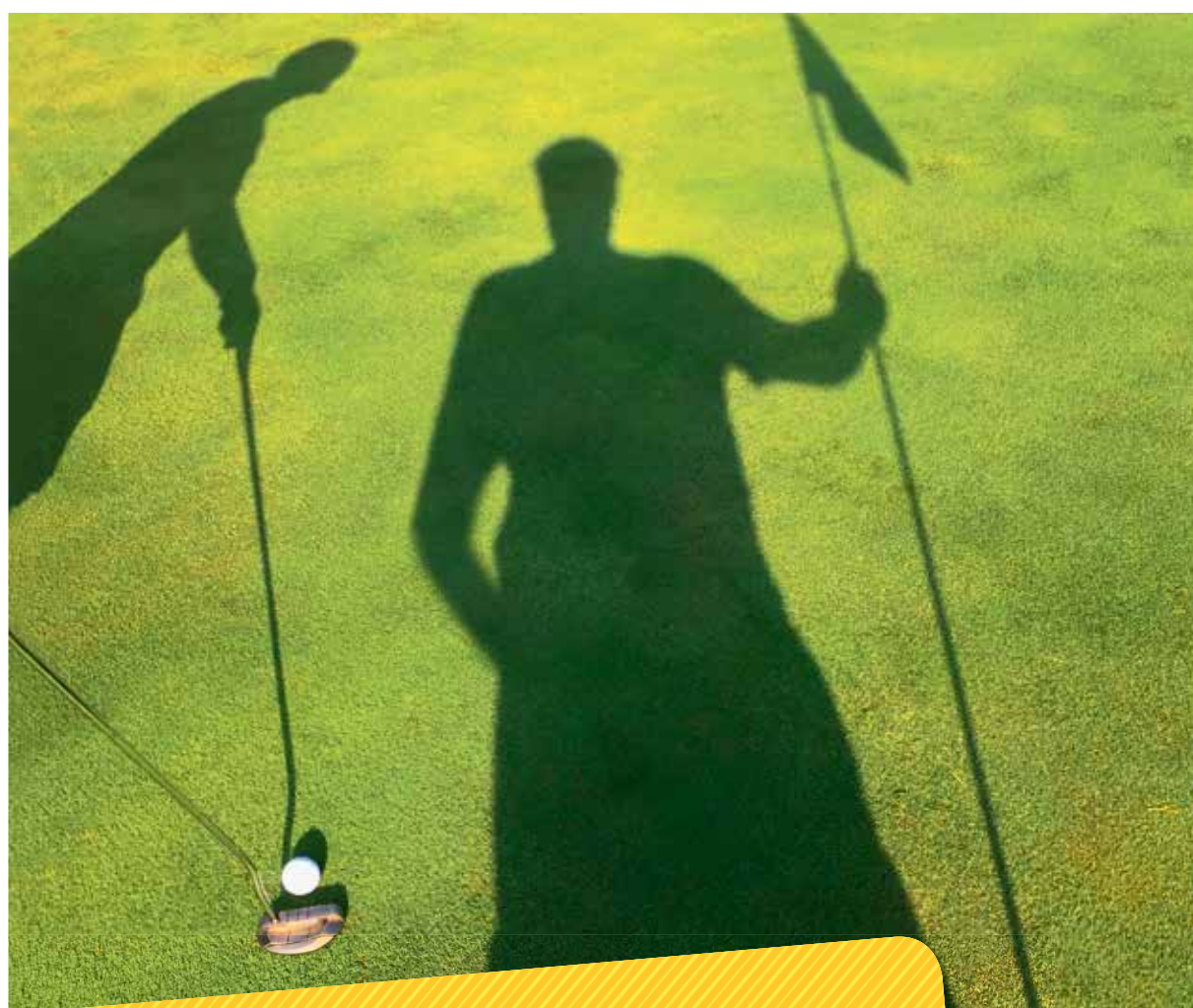
ein als Kooperationspartner sind, sollten sich zuerst in der eigenen Belegschaft umschauen.

„Vielleicht gibt es einen Mitarbeiter, der sich bereits für einen Verein engagiert“, sagt der Experte. „Das ist die Ideallösung. Ansonsten hilft die IHK mit ihrem Netzwerk gerne weiter.“ Wichtig sei, sich Gedanken über die Zielgruppe zu machen. „Wer sich authentisch und mit Herzblut im Sportverein engagiert, wird von den jungen Menschen auch positiv wahrgenommen.“

INFO

Ansprechpartner bei der IHK

Interesse Unternehmen, die Fragen zum Projekt „Wirtschaft.Sport.Ausbildung“ haben oder Kontakte zu Sportvereinen knüpfen wollen, können sich an Dimitri van der Wal wenden: Telefon 02131-9268555, E-Mail dimitri.vanderwal@mittlerer-niederrhein-gmbh.ihk.de.



ARAG. Auf ins Leben.

Ihr Handicap – unsere Kompetenz

Wegen eines Streits haben Sie nicht mehr den richtigen Schwung? Wir stehen Ihnen zur Seite! Mit maßgeschneidertem Rechtsschutz in allen relevanten Lebensbereichen. Damit Sie sich ganz auf das Wesentliche konzentrieren können: Ihr Handicap weiter zu verbessern.

Infos unter www.ARAG.de

ARAG

Über 80 Jahre
Rechtsschutz-
Kompetenz

Die langjährige Partnerschaft der RheinLand Versicherungsgruppe mit dem Olympiastützpunkt NRW/Rheinland wurde jetzt vertraglich neu fixiert und am Rande des PSB-Golfturniers RheinLand-Vorstand Christoph Buchbender (l.) und OSP-Leiter Daniel Müller symbolisch bekräftigt.
FOTO SVEN VUELLERS



Neusser Möbelhaus macht sportlich mobil

Mit dem „Sportsday“ hat Höffner eine beliebte Tradition begründet. Ihre Fortsetzung ist unter neuen Vorzeichen geplant: Aus analog wird digital.

(SiHo) Der „Sportsday“ bei Möbel Höffner mit vielen attraktiven Sport- und Unterhaltungselementen für Jung und Alt konnte im Mai dieses Jahres coronabedingt nicht stattfinden. War zunächst noch überlegt worden, den „Sportsday“ im Rahmen der geltenden Bestimmungen auf den verkaufsoffenen Sonntag am 20. September zu legen, sind aufgrund der weiterhin restriktiven Rahmenbedingungen nun neue Pläne gezeichnet.

„Wir möchten die Tradition unbedingt aufrechterhalten und den Vereinen im Rhein-Kreis Neuss wie jedes Jahr eine Plattform zur Mitgliederwerbung bieten“, berichtet Marketingleiterin Naomi Heckeroth. „Deshalb haben wir uns zusammen mit den Partnern für Sport und Bildung überlegt, wie wir den ‚Möbel Höffner Sportsday‘ digital veranstalten können.“ Dass es sich wieder lohnt, aktiv mitzumachen, zeigen die attraktiven Preise: Erneut werden für zehn Sportvereine aus dem Rhein-Kreis Neuss komplette Trikot- und Regenjackensätze für eine Mannschaft ausgelobt.

Vereine drehen Videoclips Der „Sportsday“ wird digital – und so

funktioniert: Über verschiedene Kommunikationswege wird in Kürze ein Aufruf an alle Sportvereine gestartet, ein Video von maximal einer Minute Länge aufzunehmen, in dem knackig-kreativ auf den Punkt gebracht wird, warum der eigene Verein preiswürdig ist. „Wir machen ganz bewusst keine Vorgaben zum Inhalt des Videos“, sagt Naomi Heckeroth. „Die Anforderungen halten wir niedrig, damit möglichst viele Vereine unkompliziert mitmachen können.“ Also: Alles ist drin! Das bunte Ideenfeuerwerk darf gezündet werden! Die Ergebnisse laufen im Marketing des Neusser Möbelhauses zusammen. Dorthin sollen die Clips gemailt werden. Eine Jury

bewertet die Einsendungen und entscheidet, welche zehn Vereine gewonnen haben.

Zusätzliche Aktion mit PSB Darüber unterstützt Möbel Höffner auch die zweite Sprint-Slalom-Meisterschaft im Rhein-Kreis Neuss. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr stand schnell fest: Die von den Partnern für Sport und Bildung ausgerichtete und von der PSB GmbH konzipierte und organisierte Sprint-Slalom-Meisterschaft an Schulen im Rhein-Kreis Neuss soll nun jährlich weiterlaufen. Mit Beginn der Corona-Pandemie musste die Aktion, bei der das innovative Sport- und Trainingstool „sportstation“ bei den mitmachenden Schulen vor Ort eingesetzt wird, unterbrochen werden. „Jetzt hoffen wir sehr, dass die Tour noch im Laufe des Jahres beendet werden kann“, zeigt sich PSB-Geschäftsführer Ingo Frieske optimistisch. „In diesem Fall würde Möbel Höffner dann auch Gastgeber des Finalevents sein.“

Weitere Infos zur Sprint-Slalom-Meisterschaft gibt's auf der neuen Website der Partner für Sport und Bildung: www.partnersportbildung.de.

INFO

Als Bronze-Partner im PSB-Netzwerk

Möbel Höffner in Neuss ist offizieller Bronze-Partner im Netzwerk der Partner für Sport und Bildung. In diesem Zusammenhang fördert Höffner unter anderem den Sommernachtslauf und die TG Neuss Tigers (Basketball).

Vom Crowdfunding bis zum Einsatz im HIT-Markt

Mit Kreativität durch die Corona-Krise: Die Handballer vom TSV Bayer Dormagen haben sich viel einfallen lassen, um präsent, fit und aktiv zu bleiben.

(NGZ) Weder im Lehrplan noch im Lehrbuch, geschweige denn in den Verlautbarungen von Zukunftsforschern gibt es brauchbare Vorschläge zu der Frage, wie man denn im Pandemiefall für Aufmerksamkeit sorgt – in diesem Fall im Interesse der Dormagener Handballer, über die zu „normalen“ Zeiten allwöchentlich nach Spielen berichtet wird. Uprötzlich aber greift das Virus in sämtliche Bereiche des Lebens ein und lässt einem erst mal keine Zeit zur richtigen Einordnung des Geschehens. Geht es doch noch mal weiter, oder war es das mit der Saison 2019/20?

Auch seitdem feststeht, dass die Spielzeit als Zwei-Drittel-Saison in die Handball-Geschichtsbücher eingehen wird, stehen noch viele Fragezeichen hinter den tatsächlichen Auswirkungen für die Beteiligten. Das Wichtigste: Bloß keine Infektionen im Team und im gesamten Umfeld.

Wenn man selbst nicht unbedingt weiß, wie man das macht, also gesund zu bleiben, so haben alle Beteiligten den guten Rat angenommen. Das zumindest ersparte dem Team die nicht gerade angenehme Berichterstattung über etwaige Coronafälle und ließ Raum für die Entfaltung kreativer Ideen. Telefonisch oder mit dem nötigen Abstand in

LIMITIERT
STRENG

NUR NOCH
1
TAG

WIR DRUCKEN DEINEN
NAMEN AUF DAS TRIKOT!

EXKLUSIVES
LIMITED EDITION
TRIKOT

der Handball-Geschäftsstelle sprudelten die Ideen von Geschäftsführer Björn Barthel, Marketingchefin Jil Falkenstein und Orga-Leiterin Marie Krupinski – auch wenn sie nicht alle umzusetzen waren. Außerdem: Der Blick auf Aktionen anderer Klubs wird in der Pandemie keinesfalls als mögliches Abkupfern bewertet.

Anfrage aus München in die Heimat Plötzlich traf die Anfrage des Unternehmens „KAM on“ ein, ob der TSV denn an einer Aktion rund um ein Sondertrikot unter dem Stichwort Crowdfunding teilnehmen will. Die Absenderin der Mail lebt und arbeitet in München, stammt aber aus Grevenbroich und hatte auch noch Erinnerun-

gen an Dormagen. „Natürlich wollten wir mitmachen, auch wenn wir uns nicht sicher waren, welchen finanziellen Rahmen wir für ein solches Crowdfunding abstecken sollten. Wir entschieden uns für 10.000 Euro als sogenannte Zielsumme“, erzählt Jil Falkenstein.

Die Absicht hinter der Aktion war, den Fans „für die Treue und

den Zusammenhalt auch etwas zurückzugeben“. Konkret war das der Name auf dem Trikot, mit dem das Team von Dusko Bilanovic die ersten beiden Heimspiele in der Saison 2020/21 bestreiten wird.

Innerhalb von 45 Tagen musste die Zielsumme erreicht werden, wenn nicht, würde das Trikot gar nicht erst produziert. Aber diese Zweifel hatten sich nach nur einer Woche bereits erledigt. In dieser kurzen Zeit sorgten nämlich die Fans für Fakten, die Crowdfunding-Aktion wurde zu einem durchschlagenden Erfolg. Das exklusive Limited-Edition-Trikot „#deinameaufmeintrikot“ erhält die dreistellige Rückennummer 210. So viele Förderer beteiligten sich nämlich.

TSV-Handballer live auf Facebook und Instagram Sehr präsent waren die TSV-Aktiven während der langen Spielpause auf Facebook und Instagram. So stellten die Spieler gekonnt ihre heimischen Workouts vor: Live-Aufnahmen machten deutlich, dass sie sich auch ohne gemeinschaftliches Training fit halten. Dabei zeigte sich, dass eine solche Präsentation technisch ohne großen Aufwand zu realisieren ist.

Ein Handy kann mitunter schon reichen oder ein Laptop, mit dem das Wiesel-Quiz übertragen wurde. Handball-Pressesprecher Detlev Zenk moderierte mehrfach dieses kleine Duell zweier Spieler mit jeweils zehn Fragen, die immer etwas mit der TSV-Historie zu tun hatten. Die Handballer verkauften sich hervorragend, und das Quiz kam nicht nur bei TSV-Fans gut an. Ähnlich wie der wöchentliche Talk am Mittwoch mit Trainer Dusko Bilanovic, bei dem aktuelle The-

men beleuchtet wurden. Ein weiteres und ungewöhnliches Projekt wurde mit großer Vorarbeit gestartet: Die Dormagener Ticket-Lotterie ist eine Solidaritätsaktion mit außergewöhnlichen Gewinnchancen bis hin zu einem Auto, einem Toyota Aygo. Bis Ende September kann mit einem Los sogar mehrfach gebuhelt werden: Bis hin zu Gewinnstufe 15 bleiben alle gekauften Unterstützer-Tickets im Lostopf.

Das Auto wird verlost, wenn exakt 4536 Tickets gekauft wurden. Warum 4536? Diese Zahl spielt bei der Lotterie eine besondere Rolle: In den elf Heimspielen der Saison 2019/20 kamen im Schnitt 1326 Zuschauer ins TSV-Bayer-Sportcenter. Doch mit dem vorzeitigen Abbruch der Saison aufgrund der Corona-Pandemie kam auch das plötzliche Ende dieser Zuschauerbilanz, da keine Tagestickets mehr für die ausgefallenen sechs Heimspiele verkauft werden konnten. Im Schnitt hatte der TSV mit 756 verkauften Karten pro Heimspiel über die Dauerkarten hinaus gerechnet. Und sechsmal 756 sind 4536. Das kleine Rechenbeispiel macht deutlich: Mithilfe der Lotterie kann der Saison-Durchschnittsbesuch zumindest virtuell erreicht werden.

Eine weitere wunderbare Aktion war das besondere Athletiktraining der Spieler beim TSV-Partner HIT-Markt: Sie halfen dort über Wochen beim Auspacken und Sortieren diverser Waren. Ohne Corona hätten sie solche Betriebsabläufe wahrscheinlich nie kennengelernt.

Internet:
www.handball-dormagen.de

Logistik in Rheinkultur

NEUSS DÜSSELDORFER HÄFEN www.nd-haefen.de

MACHT SPORT!

Sportförderung ist im Rhein-Kreis Neuss ein erfolgreiches Mannschaftsspiel. **Hierfür steht unser 4-Türen-Modell.**

Rhein-Kreis Neuss macht Sport! – Das ist Programm, um noch mehr Menschen in Bewegung zu bringen und weitere Kräfte für den Sport zu mobilisieren.

www.rhein-kreis-neuss-macht-sport.de

rhein kreis neuss

Darum engagieren wir uns

Partner des PSB-Netzwerks berichten, warum regionale Sportförderung für sie so wichtig ist.



Alard von Buch

FOTO: WOI

Alard von Buch, Geschäftsführer Neusser Privatschule Die Neusser Privatschule bereichert seit nun beinahe 50 Jahren die Neusser Schullandschaft. Als private Ergänzungsschule haben wir die Möglichkeit, unsere Schüler in kleinen Klassen und in familiärer Atmosphäre auf das Abitur vorzubereiten. In den vergangenen Jahren durften wir vielen sportlichen Talenten helfen, neben einer fundierten schulischen Ausbildung auch die sportliche Karriere zu verfolgen und diese in den Schulalltag zu integrieren. Dabei waren unter anderem Sportarten wie Eiskunstsport, Segeln, Leistungsschwimmen, Bankdrücken, Bouldern, Dressurreiten, Military und Springen sowie Motorsport vom Kartfahren bis zur Formel 3. Durch lückenlose Beschulung auch während längerer Qualifikationsphasen und internationalen Wettkämpfen war ein guter Abschluss jedes Einzelnen nicht gefährdet und die sportlichen Erfolge belohnten die doppelte Belastung. So durften wir bereits Landesmeister, Deutsche Meister, Europameister und einige potenzielle Olympioniken feiern: Viele sind in den letzten Jahren beim Neusser Sommernachtslauf mitgelaufen. Die Partner für Sport und Bildung stehen als Unternehmen aus dem Rhein-

Kreis Neuss jeder für sich für diese Chancen und machen diese Erfolge möglich. Deshalb sind wir gerne Partner und bieten talentierten Sportlern Teilstipendien für unsere Schule an.

Thomas Keil, RheinLand Bezirksdirektion Beber & Preißner Die RheinLand Bezirksdirektion Beber & Preißner an der Breite Straße, seit fast 50 Jahren mitten in Neuss ansässig, fördert seit 2019 als Bronze-Partner die unterstützenswerten Ziele der Partner für Sport und Bildung. Im Rahmen unseres Engagements konzentrieren wir uns auf die Förderung des Hockeysports beim HTC Schwarz-Weiss Neuss. Ich bin selbst aktives Mitglied bei diesem Neusser Traditionsclub und kann mich dadurch immer wieder davon überzeugen, dass Sponsorengelder dort nachhaltig investiert werden und die sehr gute Nachwuchsarbeit und Talentförderung jedes Jahr Früchte trägt. Darüber hinaus fördern wir mit dem Neusser Sommernachtslauf eine der ganz großen Breitensportveranstaltungen in unserer Stadt. Dabei sein ist alles – und ich habe für dieses tolle Event schon mehr als 20 Mal die Laufschuhe geschnürt. Die



Thomas Keil

Atmosphäre ist einmalig. Insgesamt ergänzt unser Engagement für den Sport sehr gut unsere Aktivitäten am Standort Neuss.



Tim Schmiel

FOTO: SVEN VUELLERS

Tim Schmiel, VM Vermögens-Management Im Umfeld von Corona und der damit einhergehenden Absage von vielen Großveranstaltungen wie Olympia befinden sich unsere Spitzensportler in schwierigen Zeiten mit einer hohen Verunsicherung. Gerade in diesen Zeiten möchten wir, die VM Vermögens-Management GmbH als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter in Deutschland, unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und den Spitzensport im Rhein-Kreis Neuss unterstützen. Dabei liegt uns neben vielen Einzelsportlern auch der Teamsport am Herzen. Hier unterstützen wir seit vielen Jahren den TSV Bayer Dormagen als Trikotsponsor. Dies entspricht unserem Stil der langfristigen Zusammenarbeit, die die VM Vermögens-Management GmbH schon seit 1986 für anspruchsvolle Privatkunden, Stiftungen und Institutionen pflegt. Wir kümmern uns hierbei mit viel Leidenschaft um die notwendigen Details. Unsere Aufgabe ist es dabei, die persönlichen Lebensverhältnisse

des Kunden, ihre Mentalität und Erwartungen, mit dem Umfeld der Wirtschaftswelt in Einklang zu bringen. Bei der hohen Verantwortung hilft uns ein starkes Team und lange Erfahrung. Wir haben sozusagen hart trainiert, um mit unserer Mannschaft durch Einsatz das Beste herauszuholen.

Dirk Schuster, ORT Medienverbund Wir sind mit ORT Medienverbund seit 2020 Teil des Sponsorennetzwerks der Partner für Sport und Bildung. In diesem Rahmen konzentrieren wir uns auf die Förderung des Hockey- und Tennissports beim HTC Schwarz-Weiss Neuss. Warum ausgerechnet dort? Die Atmosphäre macht's, der Verein wird engagiert geführt, die personelle Kontinuität an der Spitze ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung – und nicht zuletzt die Mitglieder insgesamt identifizieren sich in hohem Maße mit ihrem HTC. Auch die Gastronomie ist charmant. Da fühlt man sich ganz einfach wohl! Dass die Unterstützung Hockey und Tennis gilt, ergibt sich aus meiner persönlichen Leidenschaft für Mannschaftssport. Im Team gemeinsam Ziele zu setzen und Erfolge zu erringen – das prägt die Persönlichkeit nachhaltig, und das ist absolut hilfreich



Dirk Schuster

FOTOS: UNTERNEHMEN (3)

im Job. Wir bei ORT bilden umfangreich in anspruchsvollen Berufsbildern aus (IT/Softwareentwicklung/Mediengestaltung) und ermöglichen jungen Menschen – gerne auch Sportlern – einen optimalen Berufseinstieg. Auch das ist Nachwuchsförderung im besten Sinne.



Florian Dunkelmann

Florian Dunkelmann, Möbel Höffner Das gesellschaftliche Leben an unserem Standort Neuss unterstützen wir auf vielfältige Weise. Dazu gehört für uns selbstverständlich auch die Sportförderung. Mit dem „Möbel Höffner Sportsday“ haben wir in Neuss eine beliebte Veranstaltung etabliert, bei der wir bereits seit 2018 erfolgreich mit den Partnern für Sport und Bildung aktiv zusammenarbeiten. Die Verbindung zu den Partnern für Sport und Bildung wird durch unsere in diesem Jahr fixierte Bronze-Partnerschaft weiter ausgebaut. Zudem begleiten wir die 2019 ins Leben gerufene und vom PSB ausgerichtete Sprint-Slalom-Meisterschaft. Die Idee, Kinder auf diese Weise für Bewegung zu begeistern und für einen sportlich-fairen Wettkampf zu gewinnen, finden wir großartig!

BEI UNS BEKOMMT DER KUNDE ALLES AUS EINER HAND. UND ZWAR AUS DER, DIE ER ZU BEGINN UNSERER PARTNERSCHAFT GESCHÜTTELT HAT.

Wir verstehen uns nicht nur als unabhängige Vermögensverwaltung, sondern leben dieses Prinzip. Intransparente Produkte lehnen wir strikt ab. Vertrauensvolle Mitarbeiter der VM Vermögens-Management GmbH finden Sie seit 1986 an Standorten wie Düsseldorf, Dortmund, München und Stuttgart. www.vmgruppe.de

Ein Unternehmen der August von Finck Gruppe

VermögensManufaktur

Hockey als Herzensangelegenheit

Beim HTC Schwarz-Weiss Neuss finden Kinder und Jugendliche mit ihren Familien seit Generationen eine sportliche Heimat. Schlüssel des Erfolgs ist das besondere Vereinsleben auf der Anlage an der Jahnstraße.

VON SIMON HOPF

Für die „Ultras“, die junge Fantruppe der 1. Herren-Hockeymannschaft beim Schwarz-Weiss Neuss, waren die vergangenen Monate eine echte Durststrecke. Doch jetzt endlich sind die vorübergehend eingemotteten Trommeln, Fahnen und Megaphone wieder in Aktion!

Im Dezember 2019 traten die „Ultras“ erstmals auf den Plan: eine Gruppe Neusser Jungs im Teenageralter, alle selbst Hockey spielend (Knaben A/Männliche Jugend B), und dementsprechend nah dran; äußeres Erkennungszeichen: schwarze Hoodys mit Schriftzug. „Den letzten Einsatz vor dem Lockdown hatten wir beim Hallenspiel gegen Kahlenberg“, erinnert sich Freddy. Nach langer Pause machte Anfang September das Spiel der Schwarz-Weissen gegen den DHC Hannover den Auftakt, um den in der 2. Bundesliga spielenden 1. Herren wieder ordentlich einzuheizen und an die bisherigen Fanauftritte anzuknüpfen. Mit Blick auf die nächste Hallensaison wird überlegt, vielleicht eine Fan-Choreographie auf die Beine zu stellen. Man darf gespannt sein!

Über ihren Instagram-Kanal „ultras_make_some_neuss“ teilen die Jungen ihre Eindrücke und halten ihre Abonnenten auf dem Laufenden. Das komme bestens an, versichern Caspar, Phillip und Finn. Für sie und ihre Kumpels, die zudem fast alle auf dem Quirinus-Gymnasium zur Schule gehen und sich dadurch so gut wie täglich sehen, ist der gemeinsam ausgeübte Sport Leidenschaft pur. „Für mich ist Hockey Leben“, sagt Benedikt ohne zu zögern. „Wir treffen hier überall auf Freunde“, ergänzt Freddy. „Es macht immer Spaß und ist einfach nur cool!“

Intensive Nachwuchsarbeit Die „Ultras“ sind ein gutes Beispiel dafür, welche positive Dynamik der Hockeynachwuchs beim HTC freisetzt. „Wir sind da gut aufgestellt“, sagt Hockey-Jugendwartin Annette Weeres. Rund 350 Kinder und Jugendliche trainieren auf der gepflegten Anlage im Neusser Stadionviertel. Schon die Kleinsten ab drei Jahren werden hier an den Hockeysport herangeführt. Das Gewusel auf dem Platz kann man sich leicht vorstellen!

Viele, die so früh schon sportlich sozialisiert werden, finden im HTC eine dauerhafte Heimat. „Für uns Eltern ist das super“, betont Astrid Alms, selbst dreifache Mutter, und ergänzt pointiert: „Durch den Sport werden die Kinder zwar nicht mehr von der Straße geholt – aber weg vom ‚Gerät‘.“ Und ist die Leidenschaft für den Hockeysport erst einmal geweckt, ziehen Smartphone und Playstation schnell mal den Kürzeren.

Der besondere Spirit, der das Vereinsleben beim HTC Schwarz-Weiss Neuss kennzeichnet, fällt jedem Besucher sofort auf, der die Anlage an der Jahnstraße betritt. Bei gutem Wetter ist die Terrasse mit Blick auf Tennisplätze geselliger Treffpunkt von „halb Neuss“. Welchen Stellenwert der vor nicht allzu langer Zeit renovierte Gastronomiebereich für den Klub insgesamt darstellt, zeigt sich daran, dass es für viele Mitglieder ganz selbstverständlich ist, sich dort regelmäßig von den Wirtsleuten Josi und Biagio Pepe italienisch-kulinarisch verwöhnen zu lassen. Diese entspannte und freundschaftliche Atmosphäre ist es auch, die schnell vergessen lässt,



wie zeitintensiv für Kinder, Jugendliche und Eltern das Hobby Hockey nun einmal ist. Trainiert wird dreimal die Woche, hinzu kommen die Wochenenden, an denen Heim- und Auswärtsspiele auf dem Programm stehen. Da ist ganzer Einsatz gefragt. „Das Kind einfach nur abzugeben, funktioniert hier nun einmal nicht“, sagt Astrid Alms und ergänzt: „Hockey ist auch ein Familiensport, obwohl meistens die Kinder aktiv auf dem Platz stehen. Besonders schön ist die gemeinsame Familienzeit, die Eltern, Kinder und Freunde am Wochenende miteinander hier verbringen. Nicht nur die Kinder schließen neue Freundschaften außerhalb der Schule, das gemeinsame Mitfeiern verbindet auch die Eltern.“

Digitales Trainingsprogramm Als der Trainingsbetrieb lockdown-bedingt über Wochen zum Erliegen kam, war Improvisationstalent gefragt, damit die bewegungs- und kontakthungrigen Youngsters nicht einrosten und vereinsamen. Eine Lösung ließ nicht lange auf sich warten: „Unsere Trainer haben über Zoom gruppenspezifische Übungseinheiten angeboten“, berichtet Annette Weeres. Und wie es beim HTC so geht: Nicht nur die Jugend versammelte sich täglich im virtuellen Fitnessraum, auch etliche Mamas und Papas nutzten gerne die Gelegenheit, sich mit ihren Sprösslingen mit Hilfe des Online-Trainings fit zu halten. Für die Kleinen (D und C) gab es hingegen Trainingspläne per Whats-App. Es wurden Aufgaben gestellt, die sie im Wettkampf mit Eltern und/oder Geschwistern lösen konnten. Hier wie dort entstanden während des Lockdowns eine Menge Filmclips, die als Zusammenschnitt nun ein

ungewöhnliches Corona-Tagebuch ergeben. Wie sehr am Ende die persönliche Begegnung aber dann doch gefehlt hat, zeigte die überaus große Resonanz auf die beiden Hockey-Camps in den Sommerferien, die Anfang Juli und Anfang August an jeweils fünf Tagen von morgens bis zum frühen Nachmittag angeboten wurden.

Ein attraktives Umfeld Die hohe Integrationskraft schafft Identifikation. Davon profitieren nicht zuletzt die Sponsoren, deren Liste lang und namhaft ist. Auch für die Partner für Sport und Bildung bildet die Förderung des Hockeysports beim HTC Schwarz-Weiss Neuss, und hier insbesondere die Unterstützung der 1. Herren-Mannschaft, einen Schwerpunkt. „Das Umfeld stimmt einfach“, betont Astrid Alms und verweist auf die vielen Multiplikatoren im Kreis der Mitglieder und darüber hinaus: „Wichtig ist uns, gegenüber allen Sponsoren Wertschätzung zu zeigen.“ Ein wichtiges Instrument hierfür ist beispielsweise der ansprechend gestaltete Newsletter, der ein buntes Bild des Klubebens vermittelt und die Förderer regelmäßig in den Blick rückt.

Dass auf der Anlage seit Mai wieder ein Stück weit Normalität herrscht, sorgt für spürbare Erleichterung. Unter Einhaltung aller Auflagen wird wieder trainiert. Seit dem letzten August-Wochenende läuft auch wieder der Meisterschaftsbetrieb für die Kinder und Jugendlichen, die 1. Herren folgten am ersten September-Wochenende. Auf Erfolge und Ergebnisse wartet im Moment jedoch noch niemand: „Wir freuen uns einfach, dass es wieder losgeht.“



Die Fangruppe „Ultras“ unterstützt die 1. Herren-Mannschaft von Schwarz-Weiss Neuss lautstark vom Spielfeldrand aus. Die Jungs sind natürlich auch selbst aktive Hockeyspieler.

FOTO: SHO

Die Kinder und Jugendlichen des HTC Schwarz-Weiss Neuss spielen seit Ende August wieder um Punkte und Meisterschaften.

FOTOS: HTC (2)

INFO

Schwarz-Weiss Neuss

Klub Der HTC Schwarz-Weiss Neuss entstand 1928. Dem Verein unter Vorsitz von Andreas Schwarz gehören rund 1000 Mitglieder an, von denen mehr als die Hälfte aktiv Hockey spielt. Kinder können ab dem dritten Lebensjahr die Grundlagen des Hockeysports erlernen. In allen Altersklassen stellt der HTC derzeit fünf Erwachsenen- und zwölf Jugendmannschaften.

Kontakt Jugendwartin Annette Weeres (Geschäftsstelle HTC), Telefon 02131-83523, E-Mail jugend.hockey@htc-neuss.de, oder Elke Sprink (HTC Hockey-Büro) Telefon 02131-2019750, E-Mail hockey@hockey-neuss.de



Hier trainiert der Hockey-Nachwuchs: Schon die Minis sind mit Feuereifer dabei.

**Gemeinsam.
Erfolgreicher.**

Seit 40 Jahren sind wir Spezialanbieter für die Absicherung von Zahlungsverpflichtungen.

Credit Life AG
Teil der RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz
41460 Neuss
Telefon: 02131 2010 7009
E-Mail: service@creditlife.net

Credit Life

Dienstleistungen rund ums Sportsponsoring

Mit der 2018 gegründeten Partner für Sport und Bildung PSB GmbH professionalisieren die Partner für Sport und Bildung ihre Fördertätigkeit.

(NGZ) Seit April 2018 ist die Partner für Sport und Bildung PSB GmbH nun bereits erfolgreich am Start: Angetreten in erster Linie mit dem Ziel, das Fördervolumen der Partner für Sport und Bildung für die regionalen Spitzen- und Nachwuchssportler zu steigern, darüber hinaus aber auch, um als Dienstleistungsagentur die Arbeit des gemeinnützigen Vereins zu unterstützen und weiter zu professionalisieren.

„Um die gesteckten Ziele zu erreichen, wurde beispielsweise eine neue Förderstruktur für potenzielle und bestehende Partner entwickelt“, erläutert Geschäftsführer Ingo Frieske. Demnach wird nun je nach Fördervolumen nach Gold-, Silber- und Bronze-Partnerschaften unterschieden. „Neue Sponsoren sind schon mit einer Einstiegs-summe von 2500 Euro dabei und verstärken unser Netzwerk damit als Bronze-Partner.“

Die PSB GmbH versteht sich aber auch als Dienstleistungsagentur im Sport, die bestehende Partner und Unternehmen bei ihren Engagements im Sport unterstützt und begleitet. Dazu gehören auch die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Sportförderung und Corporate Social Responsibility (CSR), die Durchführung von PR- und Sponsoringaktivitäten und eine grundsätzlich beratende Tätigkeit. Auch die Planung und Umset-



An der ersten Sprint- und Slalom-Meisterschaft nahmen über 2500 Schüler teil.

FOTO: PSB

zung von Eventkonzepten ist Teil des Portfolios. So wurde zum Beispiel mit dem modernen Zeitmessgerät „Sportstation“ eine eigene Veranstaltungsreihe an den Schulen im Rhein-Kreis ins Leben gerufen – die Sprint- und Slalom-Meis-

terschaft, die gleich im ersten Jahr 2500 hauptsächlich Grundschüler in Bewegung brachte.

„Für 2021 darf man sich auf ein sehr spannendes Eventkonzept freuen, das sich aktuell in der Planung befindet“, kündigt Ingo

Frieske an. „Und natürlich freue ich mich generell über eine unverbindliche Kontaktaufnahme zu allen Themen aus den Bereichen Sportsponsoring und Sportförderung im Rhein-Kreis Neuss und darüber hinaus.“

„Die jeweiligen Fördermaßnahmen und die hierbei im Fokus stehende Sportart werden mit dem Sponsor abgestimmt.“

Ingo Frieske
Geschäftsführer PSB GmbH



VEREIN & SPONSOREN

Partner für Sport und Bildung

Struktur Alleinige Gesellschafterin der Partner für Sport und Bildung PSB GmbH ist der gemeinnützige Förderverein Partner für Sport und Bildung, dem aktuell 36 Mitglieder angehören. Dem Präsidium gehören an: **Christoph Buchbender** (Präsident), **Linda Stahl** (Vizepräsidentin), **Jürgen Steinmetz** (Vizepräsident), **Tim Schmiel** (Schatzmeister), **Hans-Jürgen Petruschke** und **Daniel Müller**.

Sponsoren Um diesen Förderverein gruppiert sich ein wachsender Sponsorenkreis aus Unternehmen, Institutionen, Bildungseinrichtungen und Kommunen. Derzeit orientieren sich 34 Partner bei ihrem Sportförderengagement ganz oder teilweise an den PSB-Leitgedanken.

SPORTARTEN

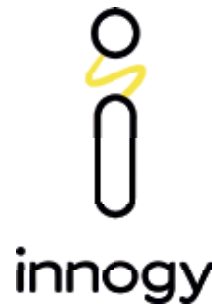
Zielgruppen der Förderung

Vereine Im Fokus der Partner für Sport und Bildung stehen olympische Sportarten und die diesbezüglich in der Region profilierten Vereine und Sportler: **Handball** (TSV Bayer Dormagen), **Fechten** (HTC Schwarz-Weiss Neuss), **Leichtathletik** (TSV Bayer Dormagen), **Kanu** (WSC Bayer Dormagen), **Ringen** (AC Ückerath/KSK Konkordia), **Rudern** (Neusser Ruderverein), **Basketball** (Neuss Tigers, TG Neuss), **Bahnradsport** (VfR Büttgen).

Darüber hinaus bestehen weitere Förderengagements, beispielsweise beim **Voltigieren** (RSV Grimlinghausen, Team Neuss) und **Skaterhockey** (Crash Eagles Kaarst) sowie für Sportevents wie den Neusser Sommernachtslauf.

Gemeinsam für den Spitzensport im Rhein-Kreis Neuss

GOLD-Partner



SILBER-Partner



BRONZE-Partner



Partner.Sport.Bildung.